

Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach Triengen

1. Öffentlichkeitsanlass

Forum Triengen, 28. März 2023

Begrüßung durch den Kanton

Livia Bürkli
Dienststelle Verkehr und Infrastruktur



Hochwasser



Kriens, 4. Juli 22

Auch Nebenstrassen und Quartier-
wege waren betroffen

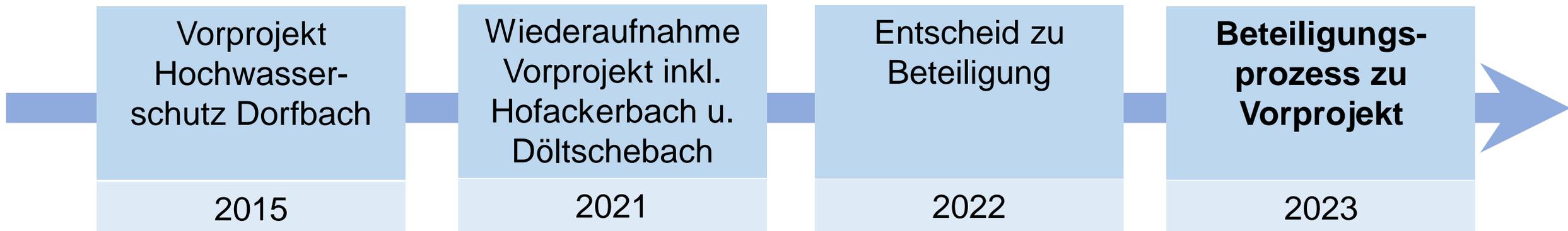
Bild: Stadt Kriens

Revitalisierung

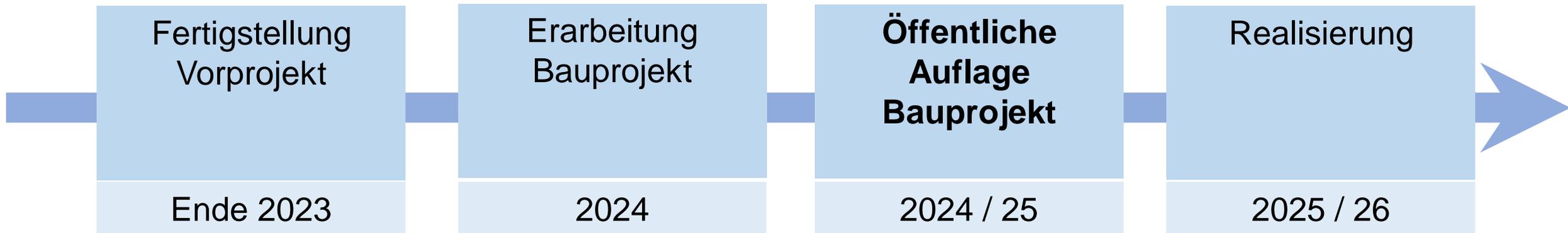


Steinbärenbach

Was bisher geschah



Weiteres Vorgehen



Der Beteiligungsprozess ermöglicht

- > Unterschiedliche Interessen offen legen
- > Expertenwissen spiegeln
- > Lokales Wissen abholen
- > Planungsergebnisse optimieren

Wer ist heute für Sie da

Projektleitung

Livia Bürkli

Kanton Luzern,
Dienststelle Verkehr und
Infrastruktur vif

Fachliche Planer

Jannik Rescigno

Holinger AG

Experte Objektschutz

Markus Wigger

Gebäudeversicherung
Kanton Luzern

Moderation

Beatrice Dürr

EBP

Heute Abend...

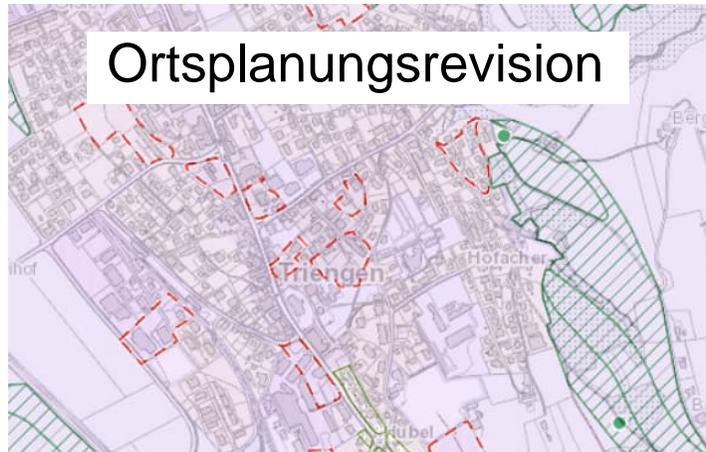
- > werden Inputs, Anliegen und Bedürfnisse aufgenommen
- > werden keine Entscheide gefällt
- > ist jede/jeder gleich

Begrüßung durch die Gemeinde

Daniel Schmid
Gemeinderat



Parallel laufende Planungen



Quelle: Kt. LU, BUWD

Quelle: Wikipedia

Einführung in die Veranstaltung

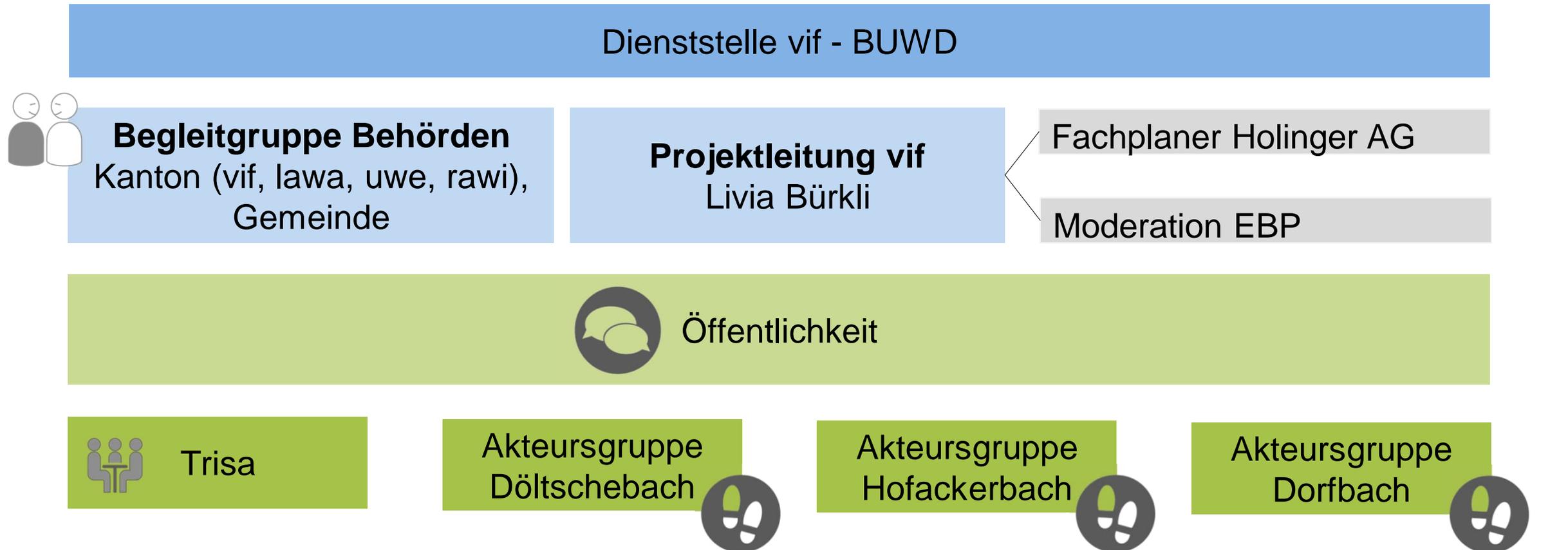
Beatrice Dürr
EBP



Interessen und Bedürfnisse...



Beteiligungsprozess - Organisation



Beteiligungsprozess - Vorgehen



Beteiligungsprozess - Lösungsfindung

Heutige Veranstaltung

Ausgangssituation

Wo stehen wir heute?

Ziele

Wo wollen wir hin?

Weitere Veranstaltungen

Lösungsansätze

Wie erreichen wir das Ziel?

Massnahmen

Welche Massnahmen sind notwendig?

Wie können Sie sich einbringen

Stufe Vorprojekt

- > Öffentlichkeitsanlass März 23
- > Akteursgruppen für Direktbetroffene Juni 23
- > **Öffentlichkeitsanlass 14. November 23**

Stufe Bauprojekt

- > Öffentliche Auflage Bauprojekt Herbst 24

Akteursgruppen - Teilnehmende

Bevölkerungsververtretung: Grundeigentümer-/innen, Stockwerkeigentümer-/innen, Landwirte, Parteien, Korporation Triengen, diverse Kommissionsmitglieder

Gemeindevertretung aus: Verwaltung, Gemeinderat, Schule

Hofackerbach
Do 22.6.23, 18-21h

Dölschebach
Di 27.6.23, 18-21 h

Dorfbach
Di 4.7.23, 18-21h

Ablauf der heutigen Veranstaltung

- 19.00 Begrüssung
- 19.15 Einführung in die Veranstaltung
- 19.25 Fachinputs
- 19.45 Wo stehen wir heute?**
- 20.10 Wo wollen wir hin?**
- 20.50 Schlussbetrachtung
- 21.00 Apéro

Ziele der heutigen Veranstaltung

Nach der Veranstaltung...

- ... ist bekannt, wo der Hochwasserschutz bei Dorfbach, Hofackerbach und Döltschebach heute steht
- ... sind die wichtigsten Anliegen und das lokale Wissen zu den Bächen für die weiteren Bearbeitungsschritte aufgenommen
- ... sind Vorgehen und Umgang mit den heutigen Ergebnissen geklärt

Spielregeln

Jede Meinung ist berechtigt und gefragt, das heisst:

- > offen sein und zuhören, was anderen wichtig ist
- > sich einbringen
- > sich auf die eigene Wahrnehmung stützen und nicht auf das, was man «so hört»
- > fair, transparent und offen diskutieren

Das Gesamtinteresse steht vor Einzel- und Gruppeninteressen.

Kreativbereich Was ich noch sagen wollte ...

Im Kreativbereich haben Sie die Möglichkeit, weitere Anregungen und Bedürfnisse für das Projekt zu formulieren. Bitte notieren Sie Ihre Anliegen auf den vorhandenen Karten. Die Anliegen werden nicht im Plenum vorgestellt, sondern nach dem Anlass entgegengenommen und inhaltlich geprüft. Dabei können nur begründete und projektrelevante Anliegen weiterbearbeitet werden.

Was ich noch sagen wollte ...

... haben Sie weitere Anregungen?

... bestehen zusätzliche Bedürfnisse an Prozess?

Verkehr und Infrastruktur vif.lu.ch

... nutzen Sie den «Kreativbereich»

- > Inhaltliche Prüfung nach Infoveranstaltung
- > Projektrelevante Informationen und Anliegen werden weiterbearbeitet

Hochwassergefahr erkennen und beheben

Markus Wigger,
Gebäudeversicherung Luzern



Inhalt



Gefährdung und Risiko



Zuständigkeiten



Hochwasserschutz Beispiel

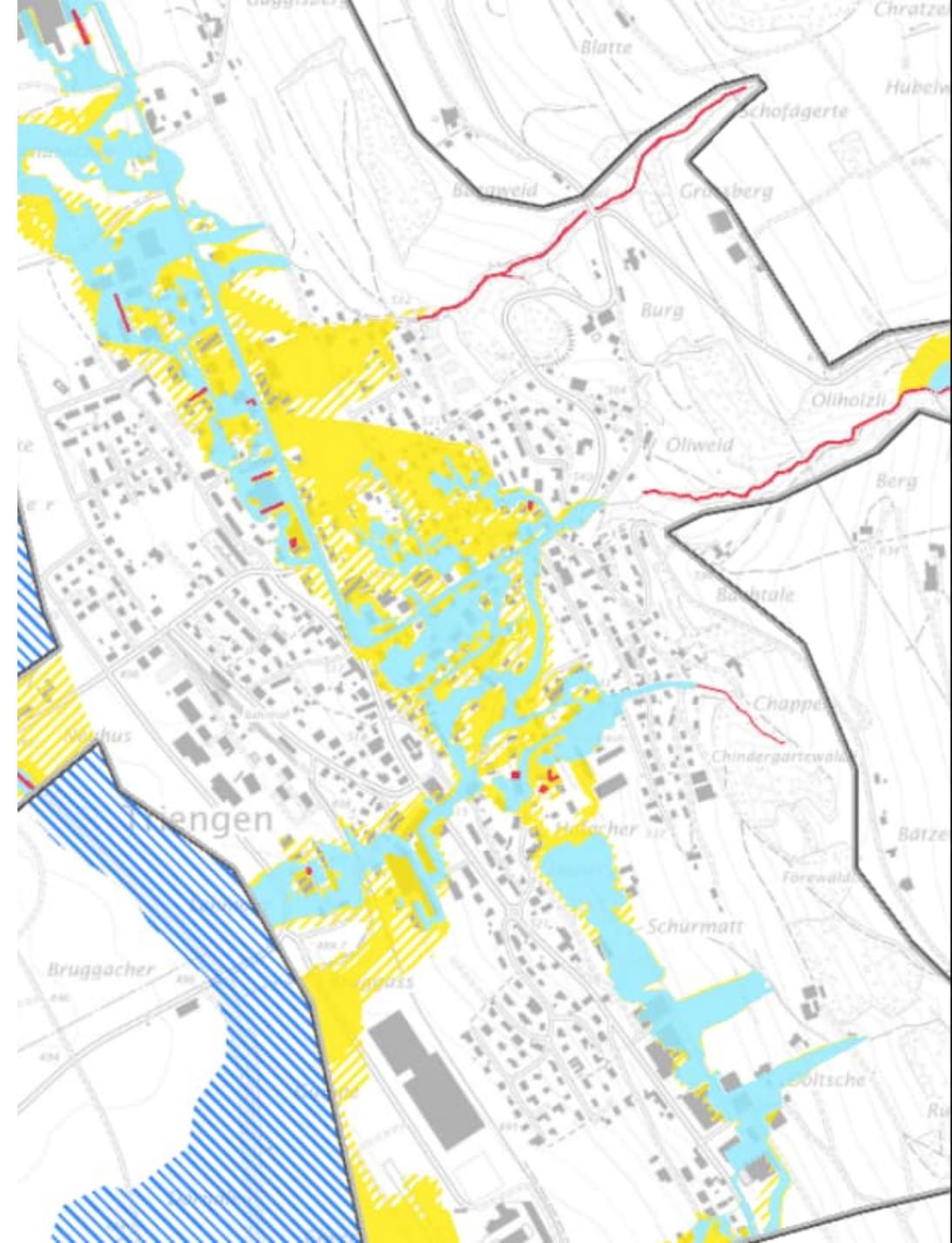


Information und Unterstützung

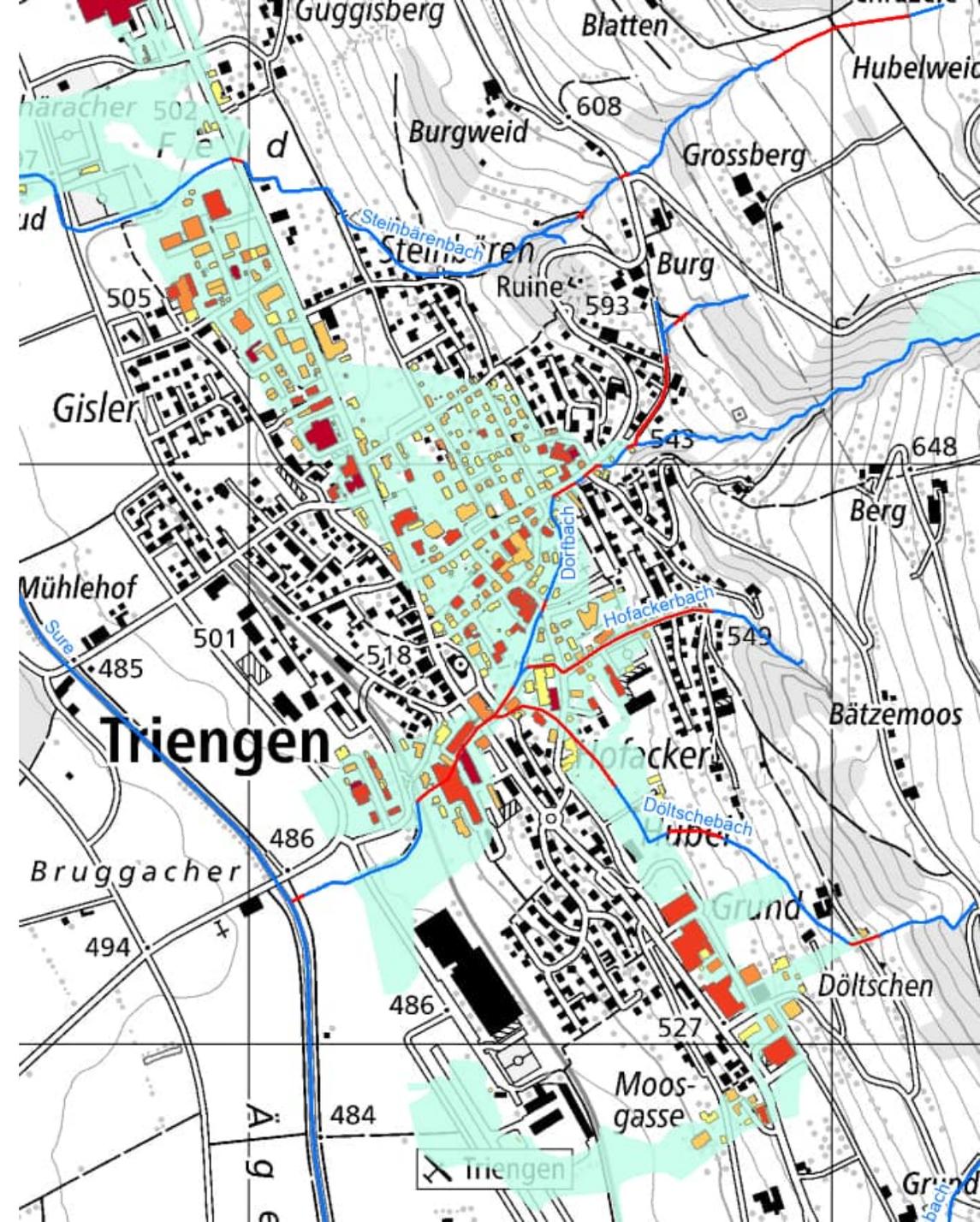
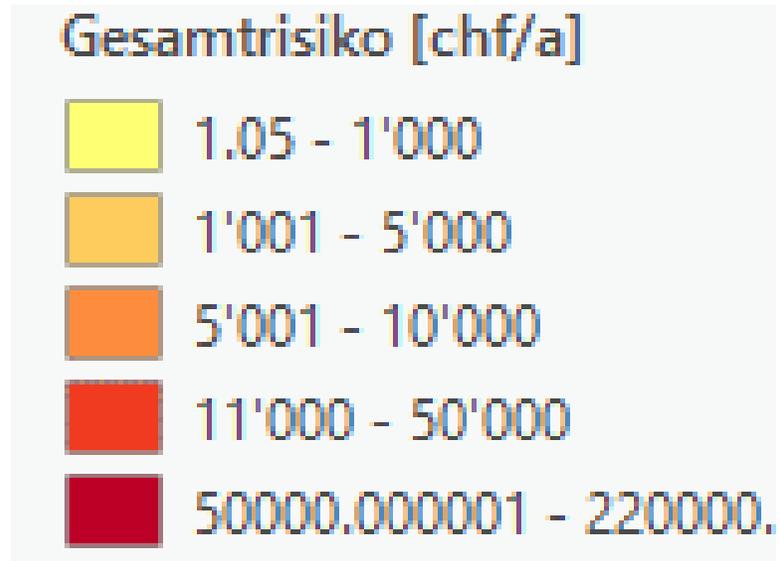
Gefahrenkarte Wasser

Gefahrenstufen

-  erhebliche Gefährdung =
Verbotbereich (Bauverbot)
-  mittlere Gefährdung =
Gebotsbereich (Bauen mit Auflagen)
-  leichte Gefährdung =
Hinweisbereich (Bauen ohne Auflagen)
-  Restgefährdung

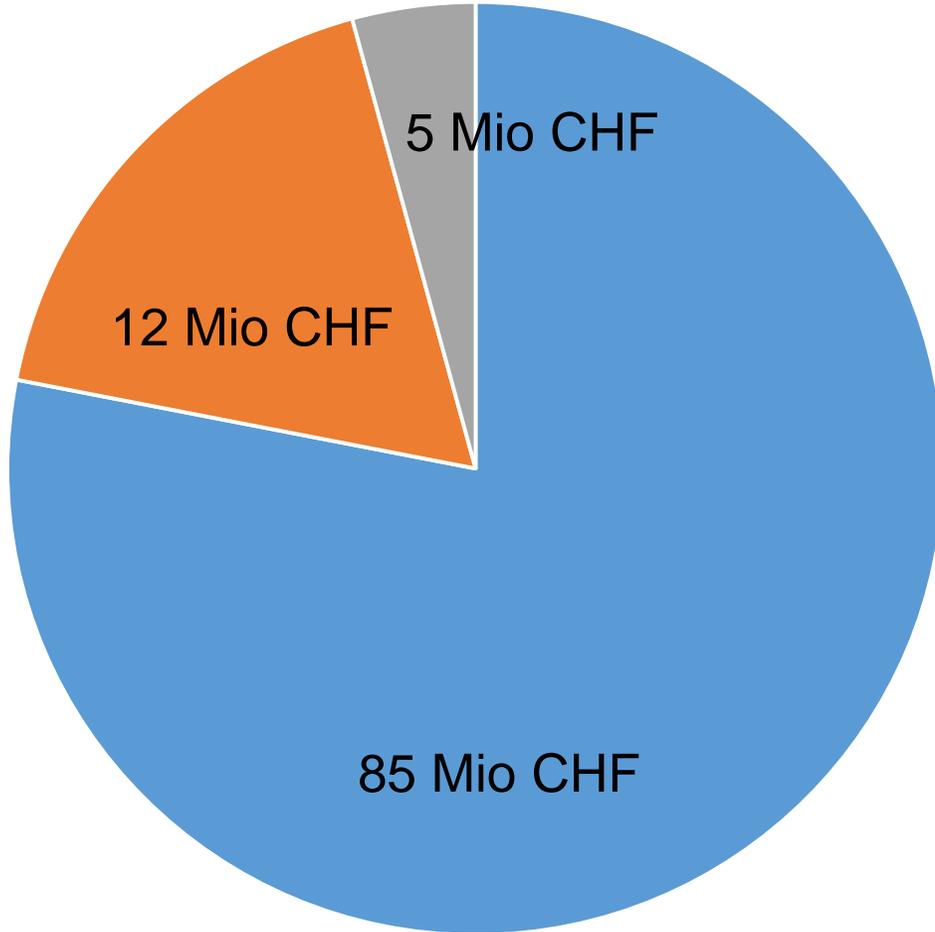


Risikokarte



Schadenausmass je Gewässer

Schadenausmass HQ100 je Gewässer



78%	Dorfbach	85 Mio
18%	Hofackerbach	12 Mio
4%	Döltschebach	5 Mio

Wer ist wo zuständig?



 **Raumplanung**
Gemeinde

 **Wasserbau**
Kanton

 **Intervention**
Gemeinde, Feuerwehr

 **Versicherung**
Private

 **Unterhalt**
Kanton und Gemeinde

Quelle: Erfolgreiche Notfallplanung, BAFU, BABS 2014, abgeändert

Wer ist wo zuständig?



- > Öffentliche Hand (Kanton, Gemeinden, Einsatzkräfte)

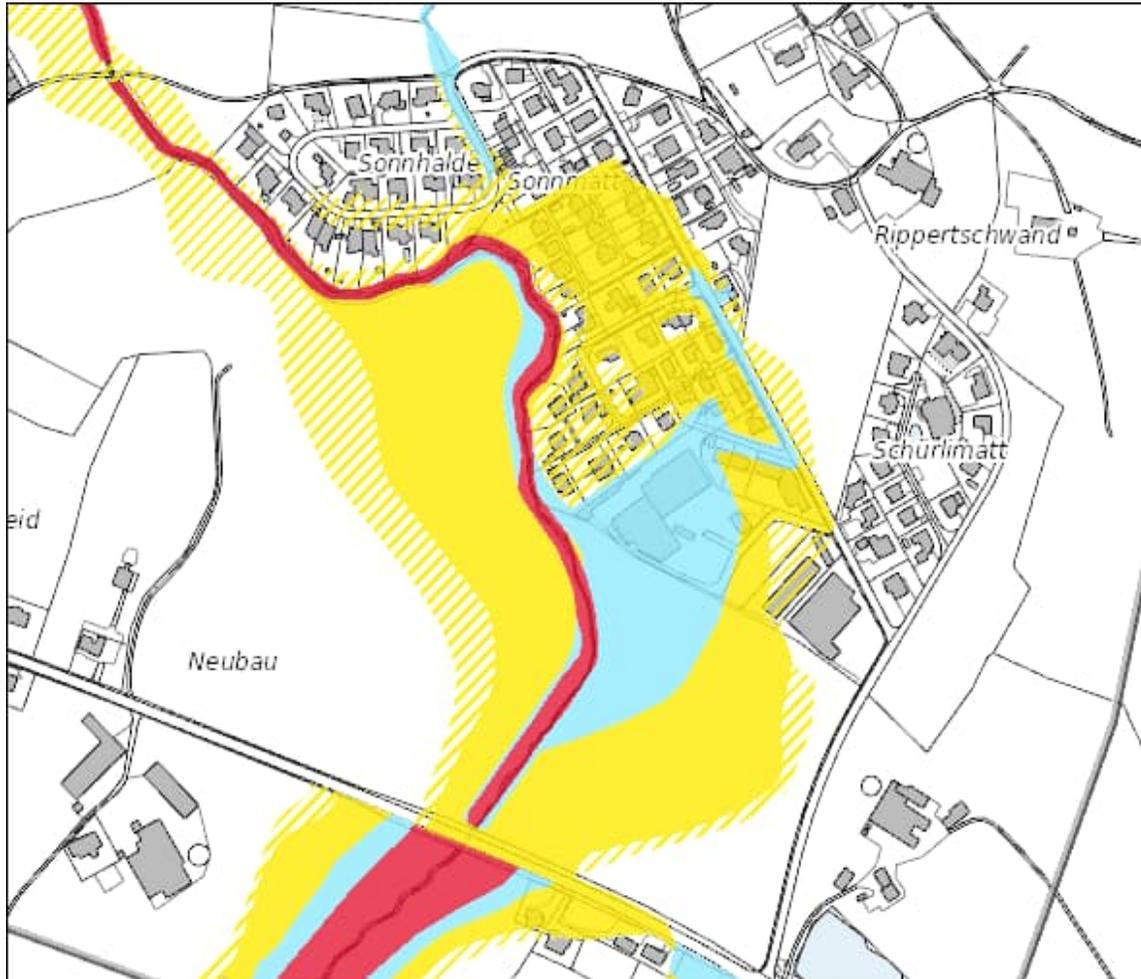


- > Objektschutz: Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer

Rolle der GVL

- > Beurteilung von Bauvorhaben bezüglich Naturgefahren im Kt. LU im 2022: 907
- > Beratungen von Eigentümerschaften zu Objektschutzmassnahmen
- > Beratungen von Baubehörden und Planungsbüros
- > Beiträge an Objektschutzmassnahmen (Präventionsreglement)
 - bis **40%** der beitragsberechtigten Kosten an Massnahmen
 - nur an bestehenden Gebäuden

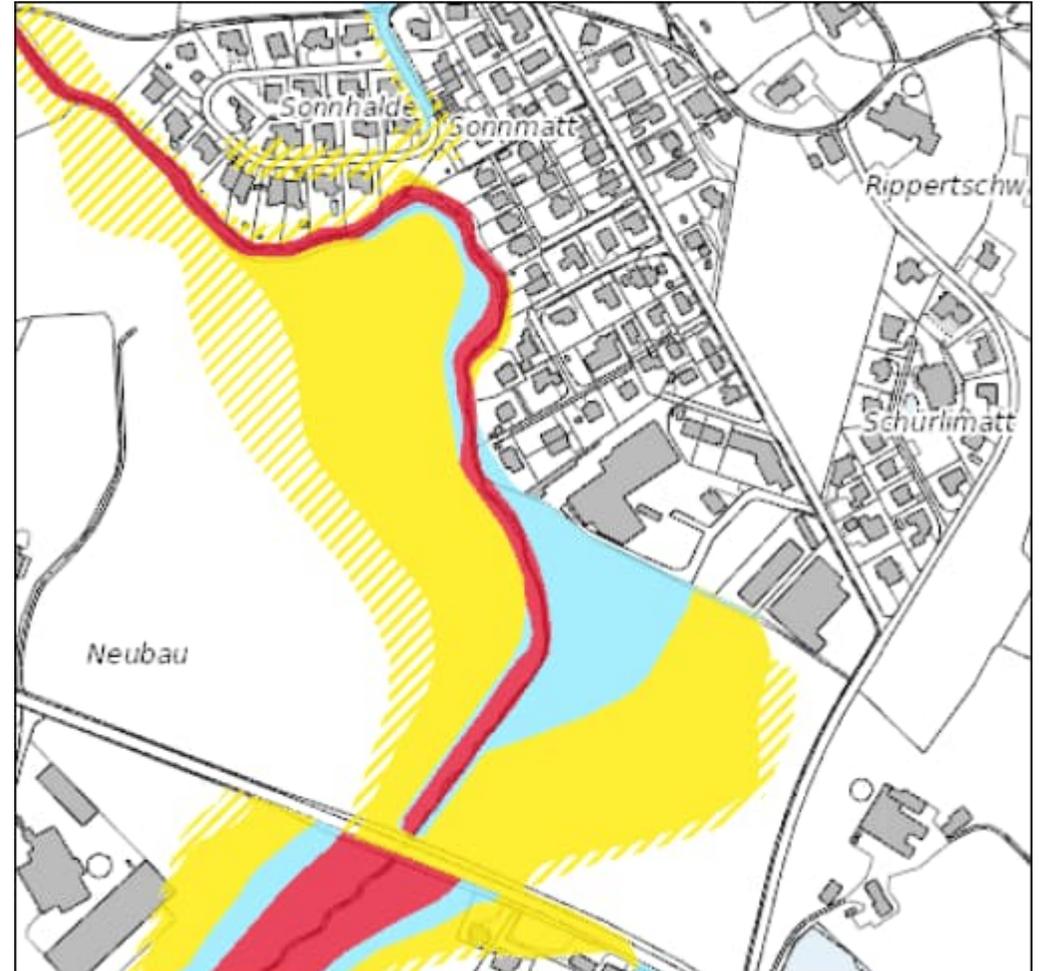
Praxisbeispiel Rippertschwand



Ereignis 02.07.2020



Umgesetzte Massnahme



> Gefahrenkarte nach Massnahme

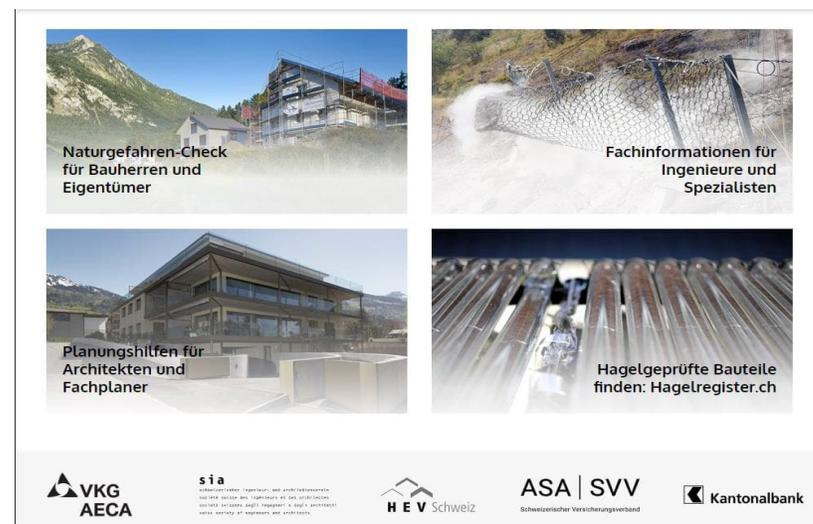
Erkenntnisse für den Objektschutz

- > Objektschutz ist **sichtbar** bzw. meist **über der Erde / erhöht**
- > Es ist **permanent** wirkender Schutz zu erstellen
- > Leitungen, Schächte sind im Ereignisfall überlastet
- > **Korridore** und Leitsysteme für Abfluss schaffen (Strassen, Wege usw.)
- > Ziel: **Ab- und Umleitung** des Wassers mit Rücksicht auf Nachbarschaft
(Haftungsfrage bei Mehrgefährdung?)

Informationen und Unterstützung



Informationsbroschüren und Homepage:
www.schutz-vor-naturgefahren.ch



Die Fachstelle ESP unterstützt Sie gerne bei allen Fragen zu
Naturgefahren:

esp@gvl.ch

Markus Wigger

041 227 22 57

markus.wigger@gvl.ch

Tony Gisler

041 227 22 58

tony.gisler@gvl.ch

Hochwasserschutz planen und sicherstellen

Jannik Rescigno
Holinger AG



Was kann passieren?



Kriens Schlossbach, 4.7.22,
ca. HQ100
Bild: Stadt Kriens



Horw, Ringstrasse,
23.5.22, ca. HQ20



Schutzziel

Objektkategorie	Schutzziel			
	HQ10	HQ30	HQ100	HQ300
Landwirtschaftliche Extensivflächen	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Landwirtschaftliche Intensivflächen	Begrenzter Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Einzelgebäude bewohnt	Vollständiger Schutz	Begrenzter Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Geschlossene Siedlungen, Industrieanlagen	Vollständiger Schutz	Vollständiger Schutz	Begrenzter Schutz	Begrenzter Schutz

Quelle: BAFU, abgeänderte Graphik

Kantonale Wasserbauverordnung schreibt Schutz gegen ein 100-jährliches Hochwasser HQ100 in Siedlungsgebieten vor

Schutzziel

-  Vollständiger Schutz
-  Begrenzter Schutz
-  Kein Schutz

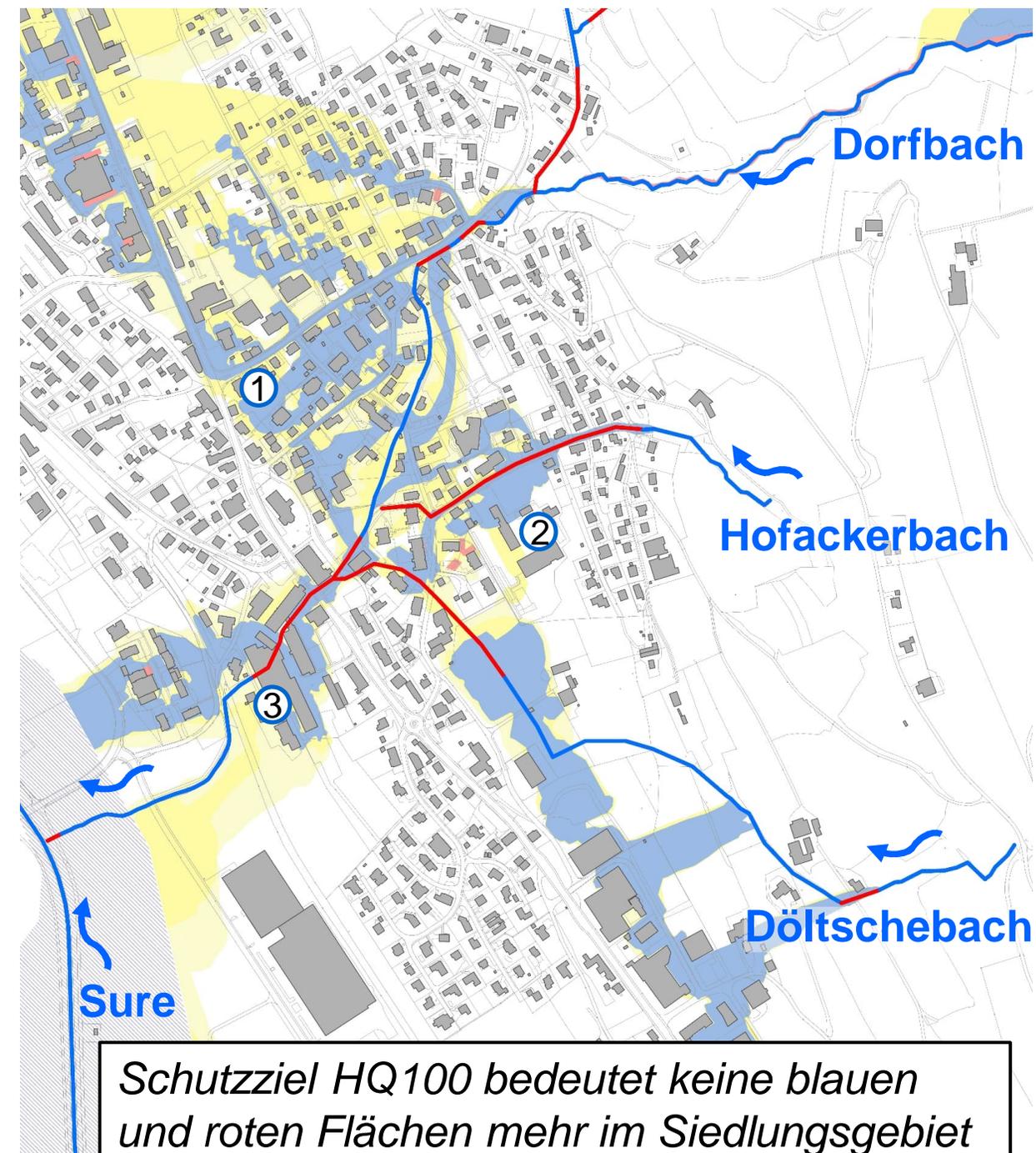
Gefahrenkarte heute

- Gewässer offen
- Gewässer eingedolt
- ↪ Fließrichtung

Gefahrenstufen Hochwasser

- Erhebliche Gefährdung
- Mittlere Gefährdung
- Geringe Gefährdung
- Restgefährdung

- ① Gemeindeverwaltung
- ② Schulhaus Hofacker
- ③ Areal Trisa



3-Säulenprinzip im Hochwasserschutz

1. Unterhalt

Gewässer, Bauten und Anlagen sollen ihre Funktion stets erfüllen

2. Raumplanung

Nutzungsplanung,
Baubewilligungsverfahren

3. Wasserbauliche Massnahmen

Erstellen von Bauten und Anlagen zum Schutz vor Hochwasser

Mögliche wasserbauliche Konzepte



Umleiten



Zurückhalten



Durchleiten

Was ist im Projekt zu berücksichtigen?



Neue Eindolung ist nicht erlaubt

Art. 38 Abs. 1 Gewässerschutzgesetz:

"Fließgewässer dürfen nicht überdeckt und eingedolt werden"

Ausnahmen regelt Abs. 2:

- > Brücken, Übergänge
- > Kanäle zur Hochwasserentlastung
- > Wenn eine offene Wasserführung nicht möglich ist

Natürlicher Zustand anzustreben

Art. 4 Bundesgesetz über den Wasserbau:

"Bei Eingriffen in das Gewässer muss dessen natürlicher Verlauf möglichst beibehalten oder wiederhergestellt werden. Gewässer und Gewässerraum müssen so gestaltet werden, dass:

- > Sie einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt als Lebensraum dienen können;
- > Die Wechselwirkungen zwischen ober- und unterirdischen Gewässern weitgehend erhalten bleiben;
- > Eine standortgerechte Ufervegetation gedeihen kann

Wasserbau (Kanton)

Der Kanton ist zuständig für Wasserbau und baulichen Gewässerunterhalt der im Rahmen des Wasserbaus erstellten Bauten und Anlagen:

- > bauliche Massnahmen zum Schutz vor Hochwasser
- > Renaturierungen von Gewässern
- > Neuanlegung und Verlegung von Gewässern
- > Neuanlegung und Änderungen von Wegen für den Gewässerunterhalt
- > Baukosten übernimmt Bund und Kanton

Wasserbau (Kanton)



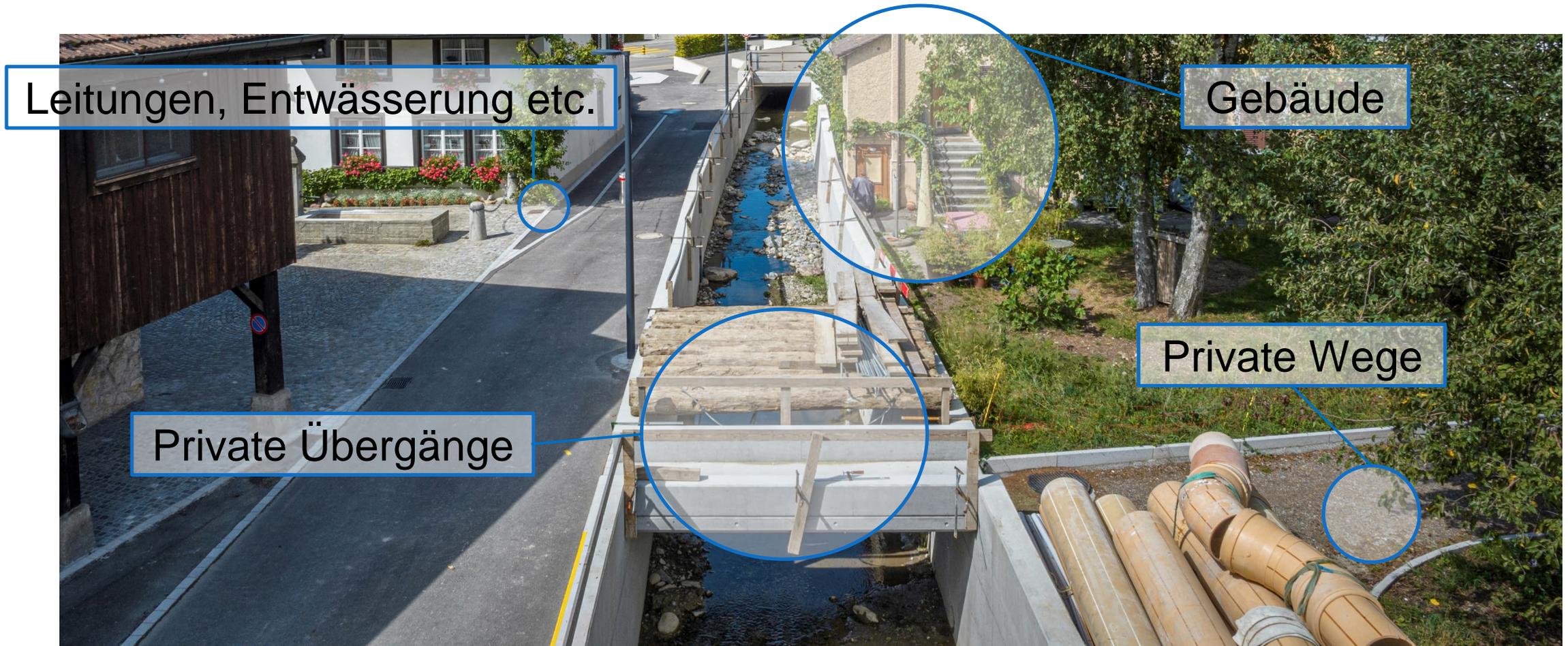
Bauten und Anlagen in und am Gewässer

Für alle anderen Bauten und Anlagen (Unterhalt, Verlegung und Anpassungen) innerhalb der Gewässergrenzen ist die Eigentümerschaft (Private) zuständig:

- > Eindolungen / Durchlässe
- > Übergänge
- > Privatstrassen / Wege
- > Leitungen
- > Gebäude
- > ...

Was bedeutet das?

Bauten und Anlagen in und am Gewässer



Wer übernimmt die Baukosten?

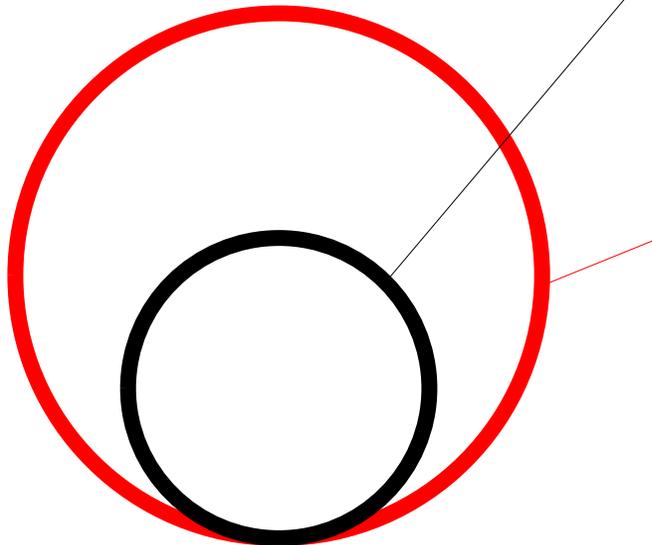
Beispiel Eingedoltes Gewässer

Bestehendes Leitungsrohr

- > Grundeigentümer ist zuständig für Unterhalt und Sanierung

Sanierung mit grösserem Leitungsrohr wegen Hochwasserschutz

- > Grundeigentümer bezahlt Kosten für gleichwertigen Ersatz der bestehenden Leitung
- > Von den Mehrkosten aufgrund der grösseren Leitung übernimmt Kanton bis max. 50 % der Bruttokosten



Wer übernimmt die Baukosten?

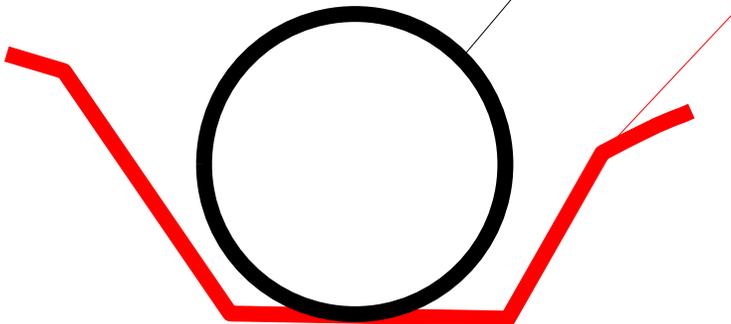
Beispiel Ausdolung / Öffnung von Leitungen

Rückbau bestehendes Leitungsrohr

- > 100% der Kosten gehen zu Lasten des Projekts

Bau neuer Bachlauf

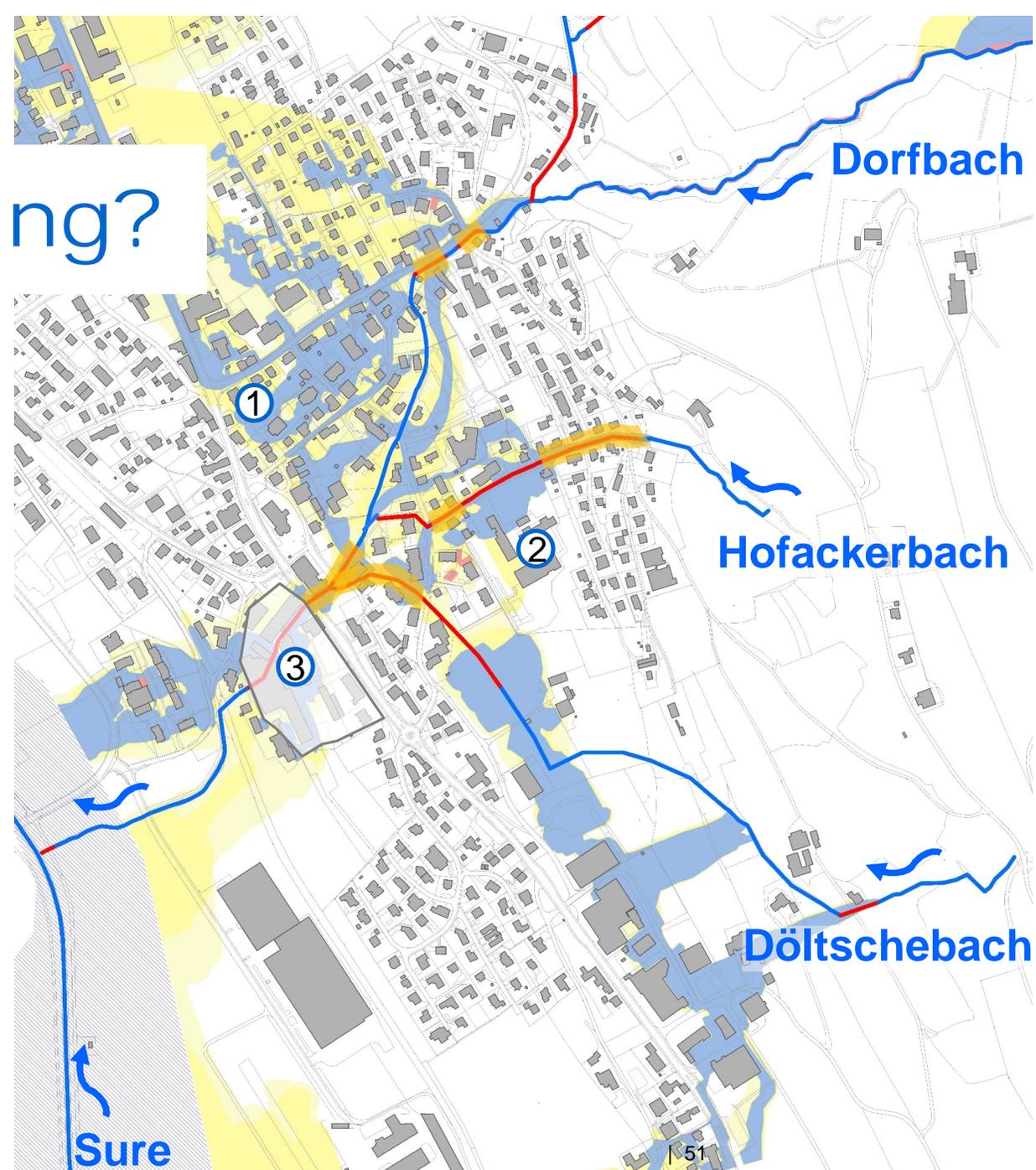
- > 100% der Kosten gehen zu Lasten des Projekts



Wo bleibt die Eindolung?

- Gewässer offen
- Gewässer eingedolt
- Eindolung bleibt (keine Ausdolung)
- ↪ Fließrichtung

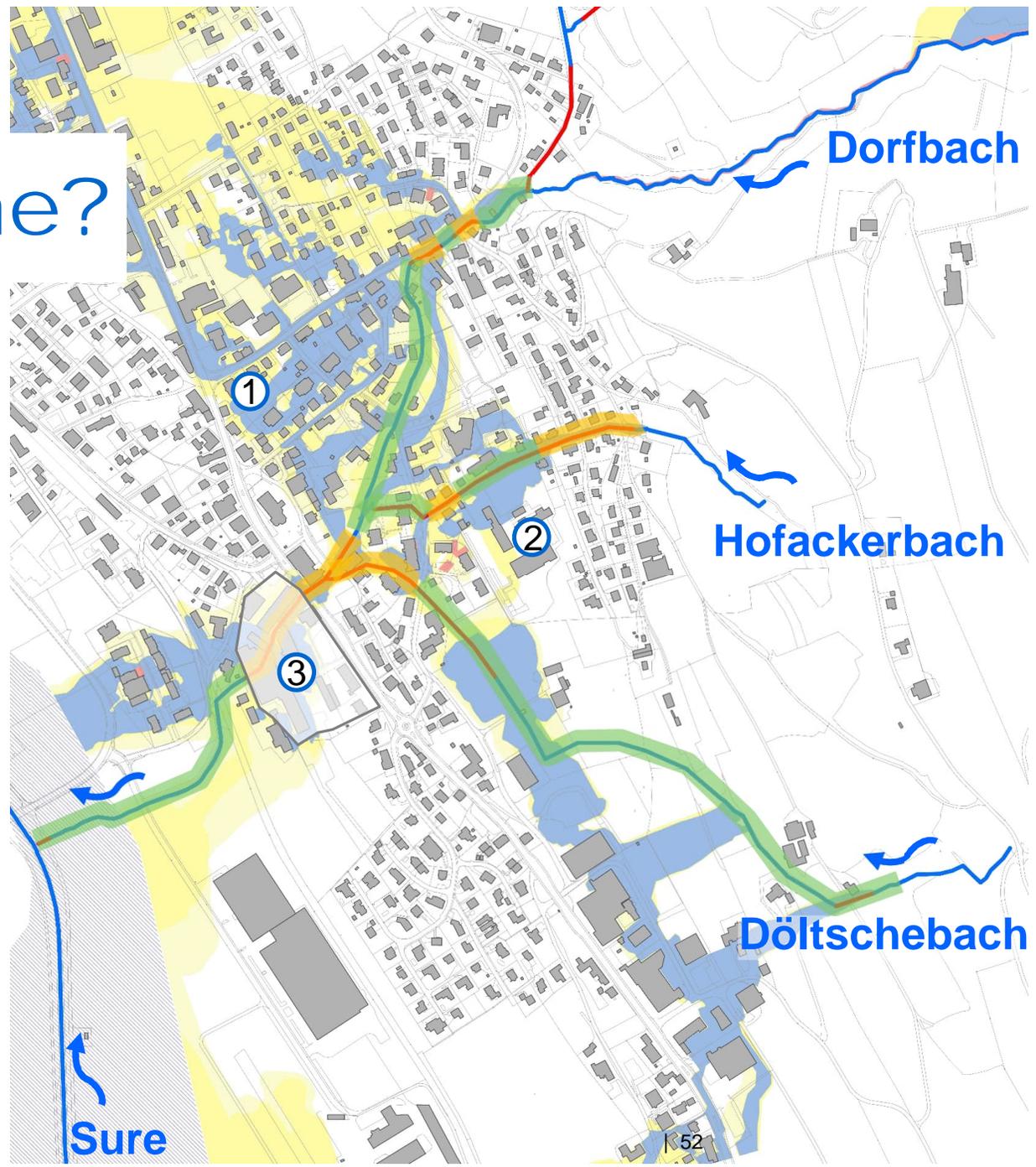
- ① Gemeindeverwaltung
- ② Schulhaus Hofacker
- ③ Areal Trisa



Wo gibt es Spielräume?

- Gewässer offen
- Gewässer eingedolt
- Eindolung bleibt (keine Ausdolung)
- Spielraum für Lösungen
- Fließrichtung

- ① Gemeindeverwaltung
- ② Schulhaus Hofacker
- ③ Areal Trisa



Gewässerraum

- > Festlegung des Gewässerraums ist gesetzlich vorgeschrieben (GSchG)
- > Wird in einem separaten Verfahren festgelegt (Nutzungsplanung)
- > Gewässerraum und Hochwasserschutz haben sich gegenseitig zu berücksichtigen

Art. 36a GSchG: Der Gewässerraum legt den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer fest, der erforderlich ist für:

- > *Die natürlichen Funktionen der Gewässer;*
- > **Den Schutz vor Hochwasser**
- > *Die Gewässernutzung*

Gewässerraum

LUZERN



Leben an und mit einem Fließgewässer im Siedlungsraum

Informationen für Gewässeranrösler*innen

Oktober 2020

Leben im Siedlungsraum im Einklang mit Gewässern

Als Anrösler*in an einem Fluss, Bach, See oder Weiher leben Sie in nächster Nähe von faszinierenden und ökologisch äusserst wertvollen Naturräumen. Dadurch kommt Ihnen eine zentrale Rolle beim Schutz der Gewässer zu.

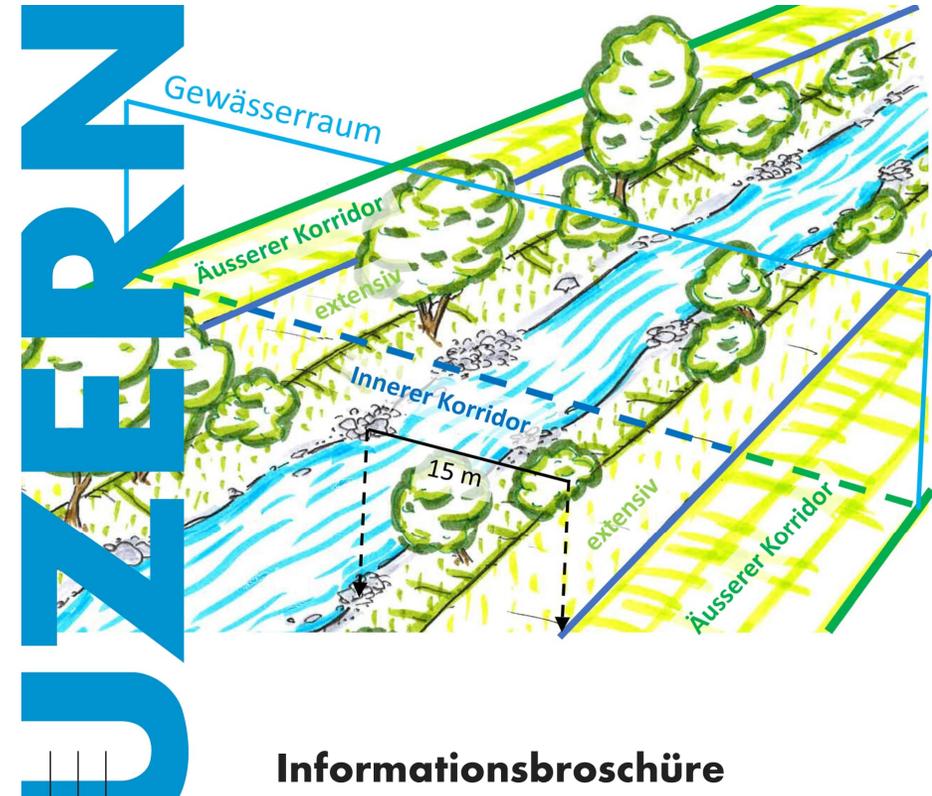
Gewässer und ihre Funktionen

Flüsse, Bäche, Seen und ihre Ufer bieten wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen – auch für viele Arten, die in der Schweiz gefährdet sind. Solange die Gewässer ihre natürlichen Funktionen erfüllen können, liefern sie Trinkwasser, dienen der Energiegewinnung und regulieren unser Klima. Nicht zuletzt werden die Ge-

Gewässerraum definiert, der nur eingeschränkt genutzt und bewirtschaftet werden darf. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Hinweise, was im Gewässerraum erlaubt ist und was nicht. Die Breite des Gewässerraumes hängt von der Grösse des Gewässers ab. Weitere Informationen zu «Ihrem» Gewässerraum erhalten Sie bei der Gemeinde.

Gewässerunterhalt und Zuständigkeiten

Der Gewässerunterhalt dient der Erhaltung der Hochwassersicherheit und der Förderung der Artenvielfalt. Für den Unterhalt der Hochwasserschutzbauten ist der Kanton zuständig. Die Beseitigung von Treibgut, von Unrat im Wasser, von Auf-



Informationsbroschüre

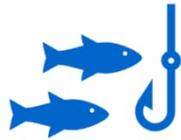
Weitere Informationen: <https://uwe.lu.ch/themen/gewaesser/gewaesserraum>

Ankündigung Stellwände, Runde 1: Wo stehen wir heute?

Beatrice Dürr
EBP



Welche Nutzungen finden wo statt?



Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach Triengen
1. Öffentlichkeitsanlass, 28. März 23

Dorfbach – Wo stehen wir heute? Wie wird der Raum heute genutzt und wo?



Verkehr und Infrastruktur | vif.lu.ch

Runde 1: Wo stehen wir heute?

Posten Hofackerbach

Standort: Raum Scala

Gefahrenkarte I

Standort: Raum Fokus

**Freie
Zirkulation**



Posten Dorfbach

Standort: Raum Scala

Gefahrenkarte II

Standort: Raum Fokus

Posten Döltschebach

Standort: Raum Fokus

Moderations-Team



Beatrice Dürr

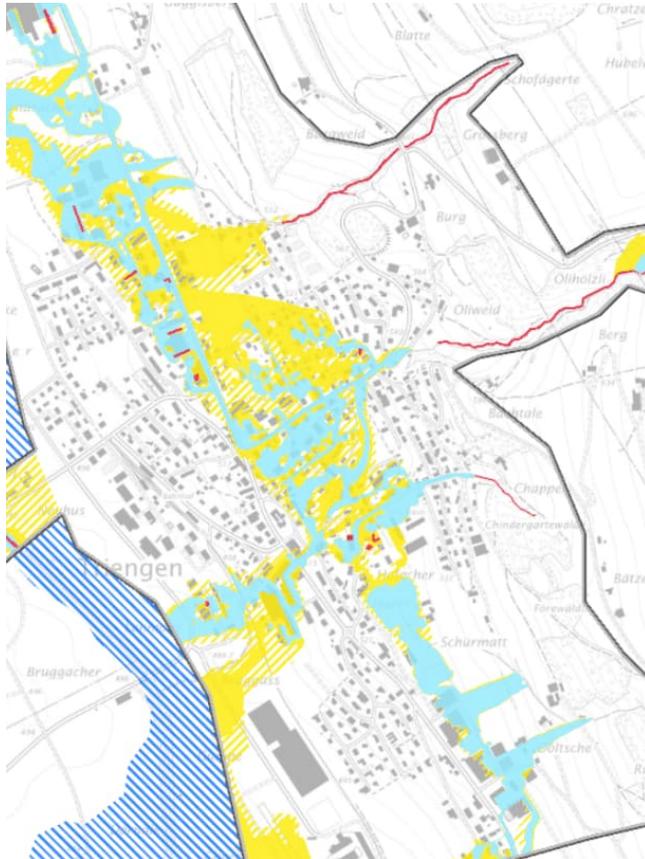


Sarah Simonett



Richard Angst

Informations-Team



Livia Bürkli, vif

Jannik Rescigno, Holinger AG

Markus Wigger, GVL

Ankündigung Stellwände, Runde 2: Wo wollen wir hin?

Beatrice Dürr
EBP



Ziele gemäss behördlicher Begleitgruppe

- > Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben
- > Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen
- > Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)
- > Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen
- > Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)
- > Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen
- > Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen
- > Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen
- > Qualität vom Ortsbild optimieren

Runde 2: Wo wollen wir hin?

Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach Triengen
1. Öffentlichkeitsanlass, 28. März 23

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen	
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)	
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen	
> Qualität vom Ortsbild optimieren	
> ...	
> ...	

Verkehr und Infrastruktur | vif.lu.ch

> Ziele kommentieren und ergänzen

> Zusätzliche Ziele definieren

> Ziele bewerten (4 Punkte)

Ausblick

Beatrice Dürr
EBP



Beteiligungsprozess - Lösungsfindung

Heutige Veranstaltung

Ausgangssituation

Wo stehen wir heute?

Ziele

Wo wollen wir hin?

Weitere Veranstaltungen

Lösungsansätze

Wie erreichen wir das Ziel?

Massnahmen

Welche Massnahmen sind notwendig?

Wie können Sie sich einbringen

Stufe Vorprojekt

- > Öffentlichkeitsanlass März 23
- > Akteursgruppen für Direktbetroffene Juni 23
- > **Öffentlichkeitsanlass 14. November 23**

Stufe Bauprojekt

- > Öffentliche Auflage Bauprojekt Herbst 24

Anlassdokumentation ab
12. April 2023 auf Homepage
<https://vif.lu.ch/naturgefahren/projekte>
aufgeschaltet

Akteursgruppen - Teilnehmende

Bevölkerungsververtretung: Grundeigentümer-/innen, Stockwerkeigentümer-/innen, Landwirte, Parteien, Korporation Triengen, diverse Kommissionsmitglieder

Gemeindevertretung aus: Verwaltung, Gemeinderat, Schule

Hofackerbach
Do 22.6.23, 18-21h

Dölschebach
Di 27.6.23, 18-21 h

Dorfbach
Di 4.7.23, 18-21h

Schlusswort

Livia Bürkli
Dienststelle Verkehr und Infrastruktur



Herzlichen Dank





Im Saal



Begrüßung durch den Kanton



Begrüßung durch die Gemeinde



Einführung durch die Moderatorin



Fachinput der Gebäudeversicherung



Fachinput des Ingenieurs



Interaktive Rund 1: «Wo stehen wir heute?»



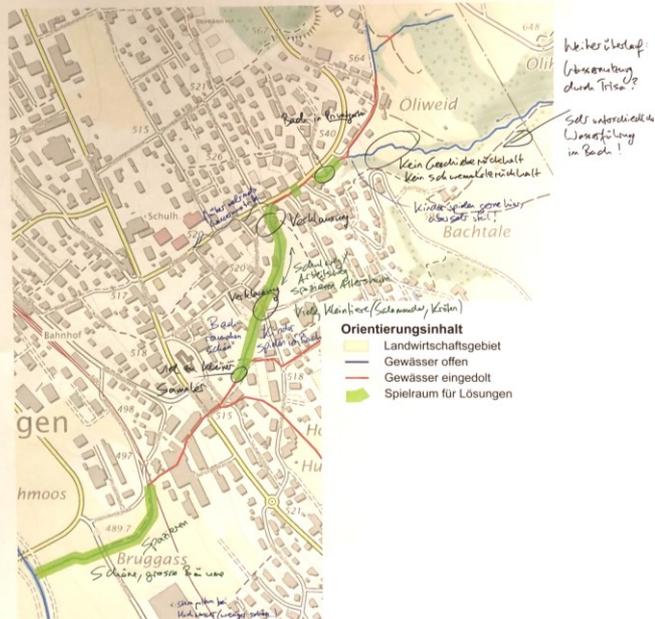
Interaktive Rund 2: «Wo Wollen wir hin?»



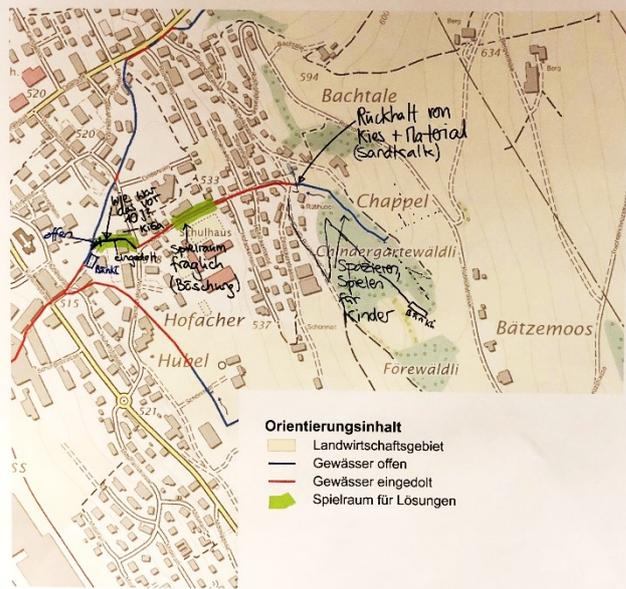
Ausklang mit Apéro

Am Anlass nahmen rund 75 Personen teil. Nebst der breiten Bevölkerung waren Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung, der Unterhaltsgenossenschaft, der Trinkwasserkorporation, der Natur- und Landschaftsschutzkommission, der Sursee-Triengen-Bahn, sowie der SVP Triengen anwesend.

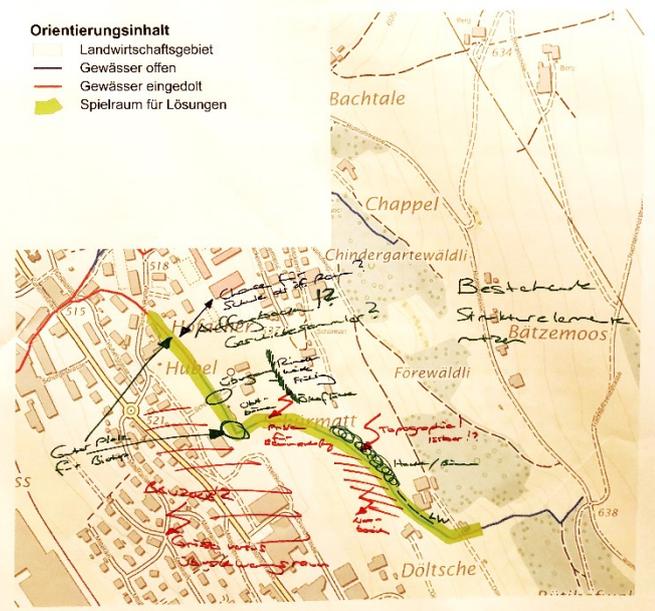
Dorfbach – Wo stehen wir heute? Wie wird der Raum heute genutzt und wo?



Hofackerbach – Wo stehen wir heute? Wie wird der Raum heute genutzt und wo?



Döltschebach – Wo stehen wir heute? Wie wird der Raum heute genutzt und wo?



Kreativbereich Was ich noch sagen wollte ...

Im Kreativbereich haben Sie die Möglichkeit, weitere Anregungen und Bedürfnisse für das Projekt zu formulieren. Bitte notieren Sie Ihr Anliegen auf den vorhandenen Karten. Die Anliegen werden nicht im Plenum vorgestellt, sondern nach dem Anlass entgegengenommen und inhaltlich geprüft. Dabei können nur begründete und projektrelevante Anliegen weiterbearbeitet werden.

Waldbewirtschaftungsweg ausbauen (als Projektbaustein) für bessere Grundbesitzverwaltung → weniger Oberflächenabfluss durch Schotterbetten!

Ansiedlung fördert Verdunstung von Wasser

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	15
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	12
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	8
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen <i>Fische, Bachlebewesen, natürlich vorkommen</i>	6
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)	0
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	1
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	3
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen, lokale Begebenheiten berücksichtigen	3
> Qualität vom Ortsbild optimieren	1
> Landwirtschaft berücksichtigen + erhalten	12
> ...	0

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

*REGELN WASSER-
MANGEL!*

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	15
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	12
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	2
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen	5
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen) <i>+ sinnvoll</i>	4
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	2
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	4
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen	0
> Qualität vom Ortsbild optimieren	1
> DORFRIEDEN GEWÄHRLEISTEN D.H. MITENANDER WO MÖGLICH	5
> KLARE BUDGETARBEIT DEFINIEREN + DARACH INHALTE RICHTEN INKL. UNTERHALT	12

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	1
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	4
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	3
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen	1
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)	0
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	0
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	0
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen	1
> Qualität vom Ortsbild optimieren	1
> Lebensräume erhalten geringe Beanspruchung LN - Weg entlang Gewässer	1

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	12
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	15
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	2
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen	8
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)	3
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	0
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	2
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen	1
> Qualität vom Ortsbild optimieren	6
> Möglichst wenig Privatgrund für Projekt verwenden	12
> Wege innerhalb Gewässerraum, nicht nach aussäuliches Land beanspruchen	2

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele stehen für Sie im Fokus?

Ziel	Punkte
> Schutz vor (hundertjährlichem) Hochwasser sicherstellen und heutige Defizite beheben	36
> Angemessenes Verhältnis von Kosten der Massnahmen zum Nutzen (Wirtschaftlichkeit gewährleisten)	45
> Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (verbessern)	14
> Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und vernetzen	24
> Gewässer wo möglich an die Oberfläche bringen (ausdolen)	7
> Landbeanspruchung durch die Bäche innerhalb des Gewässerraums festlegen	4
> Erschliessung für Verkehr, Zugänge sowie Werkleitungen erhalten oder ersetzen	10
> Gewässeraufwertung für das Siedlungsklima von Triengen nutzen	5
> Qualität vom Ortsbild optimieren	8
> Landwirtschaft berücksichtigen und erhalten	20
> Dorffrieden gewährleisten, d.h. miteinander wo möglich	2
> Klaren Bugdetrahmen definieren und danach Inhalte richten inkl. Unterhalt	13
> Möglichst wenig Privatgrund für Projekt beanspruchen	14
> Wege entlang Gewässer schaffen, aber innerhalb Gewässerraum liegend, keine zusätzliches Land beanspruchend	2